

- 1 Lamellenträger
- 2 Anschlagscheibe
- 3 Außenlamelle
- 4 Innenlamelle
- 5 Druckfeder
- 6 Dichtring
- 7 Dichtring
- 8 Kolben
- 9 Zylinder
- 10 Topfgehäuse

1. Beschreibung (Abb. 1)

Durch Beaufschlagung des Kolbens (8) mit Druckluft drückt dieser das Lamellenpaket (3, 4) zusammen. Durch die Reibung zwischen den Außen- und Innenlamellen (3, 4) wird dabei das Gehäuse (10) kraftschlüssig mit dem Träger (1) verbunden. (Reibpaarung: Stahl/organischer Reibbelag "ORTEX". Nur für Trockenlauf!) Bei Entlastung des Kolbens (8) drücken ihn die Rückdruckfedern (5) in seine Ausgangsstellung zurück.

2. Ersatzteile

Bei Ersatzbestellung ist außer der Nummer des Ersatzteiles stets die auf dem Außengehäuse oder Lamellenträger befindliche Fabrikationsnummer anzugeben. Um Fehllieferungen zu vermeiden, bitten wir, etwaige Ersatzbestellungen stets auf schriftlichem oder telegrafischem Wege, jedoch nicht telefonisch, zu erteilen. (Einzelteilbenennung s. Abb. 1)

3. Einbaurichtlinien

Die Lager zur Ablagerung des Gehäuses müssen so dicht wie möglich an die Kupplung herangesetzt werden. Sollen zwei Wellen durch eine Kupplung verbunden werden, ist eine Zentrierlagerung innerhalb der Kupplung erforderlich. Die Wellen müssen zueinander genau fluchten (siehe Abb. 2-4). Der innere Lamellenträger ist mit der Welle fest ~~zu verbinden~~ und gegen axiale Verschiebung zu sichern. Das Außengehäuse soll sich nach der Montage gegenüber dem inneren Lamellenträger im Leerlauf ganz leicht drehen lassen, jedoch muß es ebenso gegen axiale Verschiebung gesichert sein.

Abb. 2 falsch

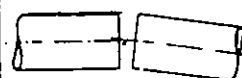


Abb. 3 falsch

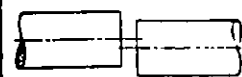
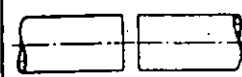


Abb. 4 richtig



4. Nachstellung

Eine Nachstellung ist nicht erforderlich, da der Lamellenverschleiß durch den Kolbenweg selbsttätig ausgeglichen wird. Wenn bei zu großem Verschleiß der Kolbenweg nicht mehr ausreicht, muß das Lamellenpaket erneuert werden.

5. Demontage und Montage der Kupplung

Abziehen der Kupplung von der Kupplungswelle

Muß die Kupplung von der Welle abgezogen werden, so sind zwei bzw. drei Schrauben an der Anschlagscheiben- bzw. Zylinderseite herauszuschrauben. In die nun

vorhandenen Gewindelöcher können Bolzen für die Abziehvorrichtung eingeschraubt werden.

Erneuerung der Dichtringe

Das Auswechseln der Dichtringe ist sorgfältig durchzuführen. Hierzu sind die Schrauben an der Zylinderseite zu lösen und eine Markierung am Träger und Zylinder anzubringen, damit bei der späteren Montage der Zylinder wieder in der gleichen Stellung angeschraubt wird. Nach Entfernen des Zylinders können der Kolben herausgenommen und die Dichtringe ausgewechselt werden. Die Montage erfolgt im umgekehrten Sinn. Vor der Montage sind alle Teile gut auszuspülen, damit keine Späne die Kolbenlaufflächen beschädigen. Vorhandene Paßstifte und Dichtmittel müssen durch neue ersetzt werden. Die Schrauben sind nach Möglichkeit mittels Drehmomentschlüssel anzuziehen und wieder zu sichern.

Auswechseln des Lamellenpaketes und der Druckfedern

Die Lamellen und auch die Druckfedern können nach Lösen der Schrauben und Entfernen der Anschlagsscheibe (2) ausgewechselt werden.

6. Zubehör für pneumatisch betätigte Kupplungen

Die Abdichtung der Kupplung auf der Welle wird zweckmäßig nach Abbildung 5 vorgenommen.

Ist keine Druckluftanlage vorhanden, so muß aus dem Luftverbrauch der Kupplung die Größe des Kompressors bestimmt werden. Das vorhandene Zylindervolumen ist der Tabelle zu entnehmen. Hinzu kommt der Rauminhalt der verlegten Rohrleitungen zum Schaltventil.

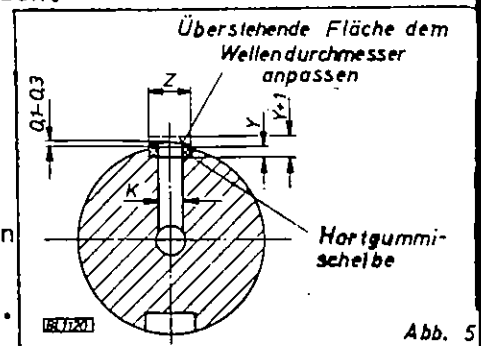


Abb. 5

Modell	Zylindervolumen in Liter		L.W. der Rohre und Ventile	Anschlußmaße in mm bei Abdichtung der Kupplung auf der Welle		
	min.Volumen Beläge neu	max.Volumen Beläge verschlissen		K	Y	Z
0-402-007-15	0,010	0,019	1/4"	4,0	3,0	12
0-402-007-27	0,012	0,026	1/4"	4,5	3,0	12
0-402-007-32	0,017	0,044	1/4"	5,5	3,0	15
0-402-007-39	0,033	0,062	1/4"	6,0	3,0	15
0-402-007-43	0,021	0,093	1/4"	7,0	5,0	20
0-402-007-47	0,081	0,148	1/2"	7,0	5,0	20
0-402-007-55	0,126	0,277	3/4"	10,0	7,0	25

Druckausgleichbehälter

Besonders bei höheren Schaltzahlen ist es zweckmäßig, kurz vor dem Schaltventil einen der Kupplungsgröße entsprechenden Druckausgleichbehälter vorzuschalten, damit während des Schaltvorganges genügend Druckluft zur Verfügung steht.

Durch Einbau eines Druckwächters kann verhindert werden, daß bei zu geringem Luftdruck die Kupplung durchrutscht.

Rohrleitungen

Für die L.W. der Rohre und Ventile werden die in der Tabelle angegebenen Werte empfohlen.

ORTLINGHAUS-WERKE GMBH · D-5632 WERMELSKIRCHEN 1 (W.-GERMANY)
 Postfach 1440 · Telefon (02196) 851 · Telex: 8513311 · Telegramme: Ortlinghauswerk Wermelskirchen
 Ing.-Büros in: Berlin / Bielefeld / Hamburg / Hannover / München / Offenburg / Rodenbach bei Hanau a.M.
 Ratingen / Stuttgart